

Ergebnisse der Konjunkturumfrage 2018/2019 der Flughafenregion Zürich

Christina Doll, Stv. Geschäftsführerin Flughafenregion Zürich
März 2019

Methodisches zum Vorwort

- 2'100 Newsletter-Empfänger aus der Wirtschaft (Mitglieder und Nichtmitglieder) erhielten im Januar 2019 eine Einladung zur Konjunkturumfrage.
- Es wurde Anfang Februar 2019 ein Reminder verschickt.
- Zusätzlich wurden die Mitglieds-Gewerbevereine um Unterstützung gebeten, die Umfrage unter ihren Mitgliedern beliebt zu machen.
- Total gültige Antworten: 398, davon 369 vollständige Fragenbeantwortungen bis zum Schluss

Zusammensetzung der 398 Rückläufer: über sämtliche Branchen und Firmengrößen verteilt

Anzahl Mitarbeiter	Prozentuale Verteilung
> 500	13%
101 – 500	20%
51 – 100	12%
21 – 50	20%
11 – 20	11%
1 – 10	24%

Position der Befragten:

- 77% oberstes Management
- 17% mittleres Management
- 6% unteres Management

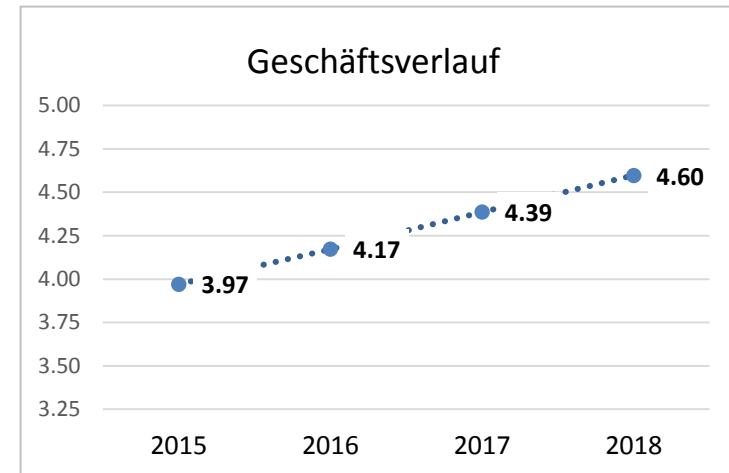
Branche	Antworten	Anteil
Baugewerbe, baunahe Dienstleistungen, Architektur	113	28%
andere unternehmensbezogene Dienstleistungen	47	12%
Consulting / Beratung für Firmen	35	9%
Finanzdienstleistungen wie Bank, Versicherung, Treuhand etc.	35	9%
Industrie, produzierendes Gewerbe	32	8%
Handel	31	8%
IT / Information und Kommunikation	31	8%
Grundstücks- und Wohnungswesen	25	6%
andere personenbezogene Dienstleistungen	20	5%
Gastgewerbe	9	2%
Logistik	7	2%
Gesundheits- und Sozialwesen	7	2%
Luftfahrt	6	2%
Gesamtergebnis	398	100%

Lesehinweis für die verwendeten Indikatoren

- Alle Indikatoren werden anhand der Skala 1 bis 6 abgebildet, hier gilt 6 = sehr positiv bis 1 = sehr negativ
- Die Angaben sind die Mittelwerte aller Befragten
- Je höher der Wert, desto besser ist die Gesamtstimmung bezüglich des Wertes anzusehen

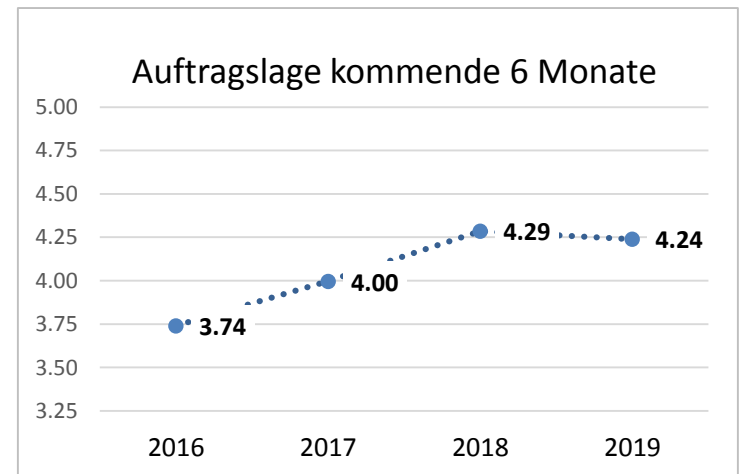
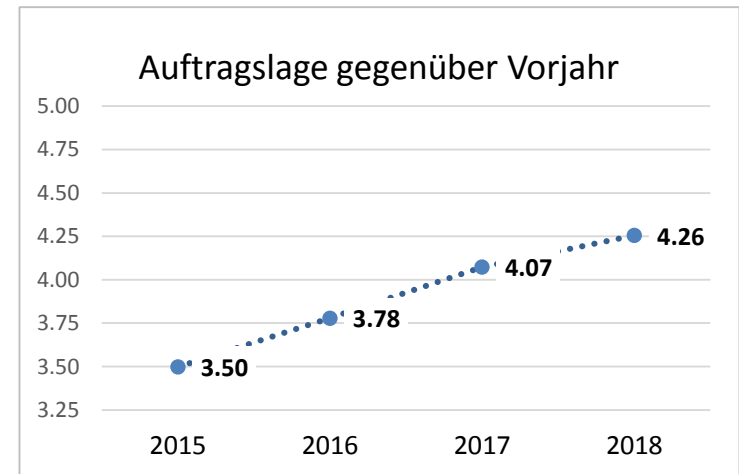
Management Summary (1): Geschäftsverlauf so gut wie seit dem Jahr 2014 nicht mehr

- Der Indikator stieg auf einen Höchstwert von 4.60 Punkten
- 82% der Befragten bewerten den Geschäftsverlauf positiv (2017: 79%), nur 6% sehen ihn eher bis sehr schlecht (2017: 8%)
- Zum ersten Mal seit Beginn der Umfrage umfassen alle Branchen einen positiven Geschäftsverlauf
- Sogar die vorher gebeutelten Branchen Industrie/Gewerbe und Handel fallen erstmals mit positiven Rückmeldungen auf



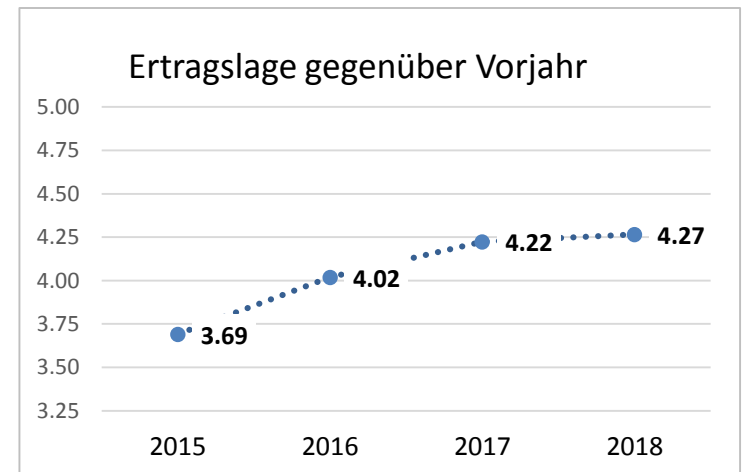
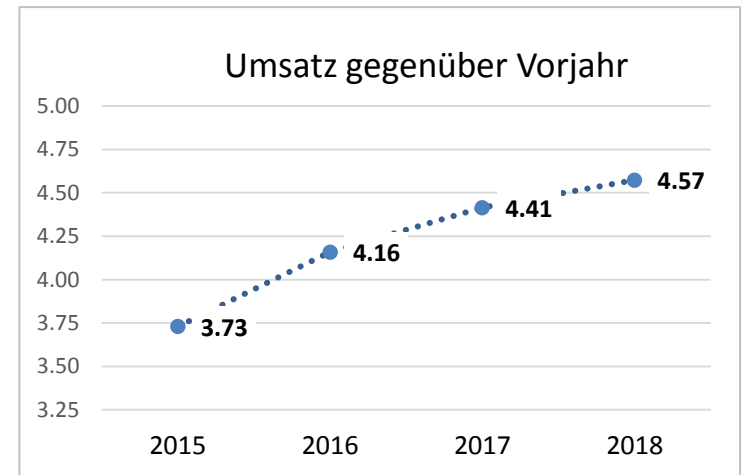
Management Summary (2): Positive Auftragslage in 2018 und für kommende 6 Monate

- Der Indikator für die Auftragslage im Jahr 2018 stieg gegenüber dem Vorjahr von 4.07 auf 4.26 Punkte
- 72% der Befragten hatten in 2018 eine positive Auftragslage gegenüber dem Vorjahr (2017: 68%), nur bei 10% ist sie schlechter (2017: 13%)
- Für die **nächsten 6 Monate** sind wie im letzten Jahr 76% der Befragten positiv gestimmt, wengleich etwas weniger intensiv ausgeprägt als im Vorjahr
- Der Indikator sinkt marginal von 4.29 auf 4.24 Punkte.
- Von der guten Auftragslage können alle Branchen profitieren
- Positivste Branchen:
 - Grundstücks- und Wohnungswesen
 - Consulting
 - Industrie / Gewerbe
 - Baugewerbe, baunahe Dienstleistungen, Architektur
 - IT



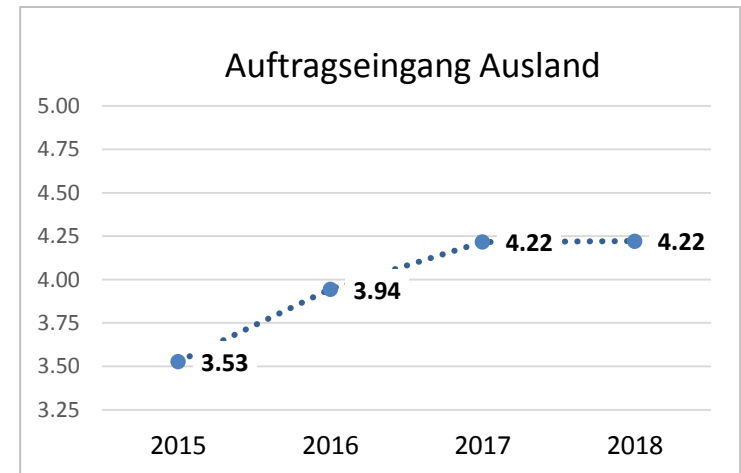
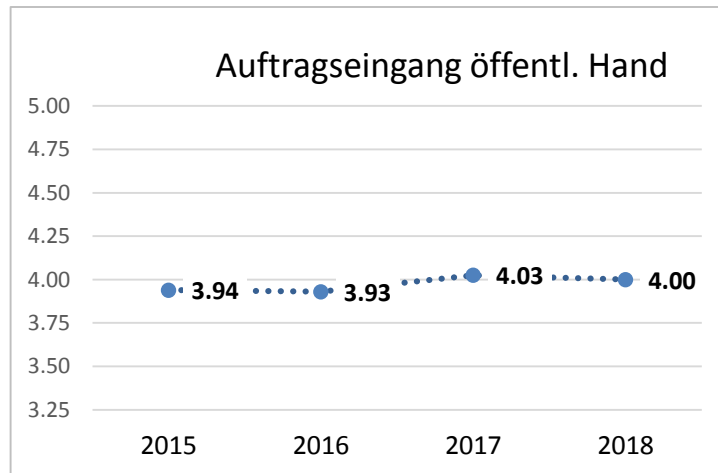
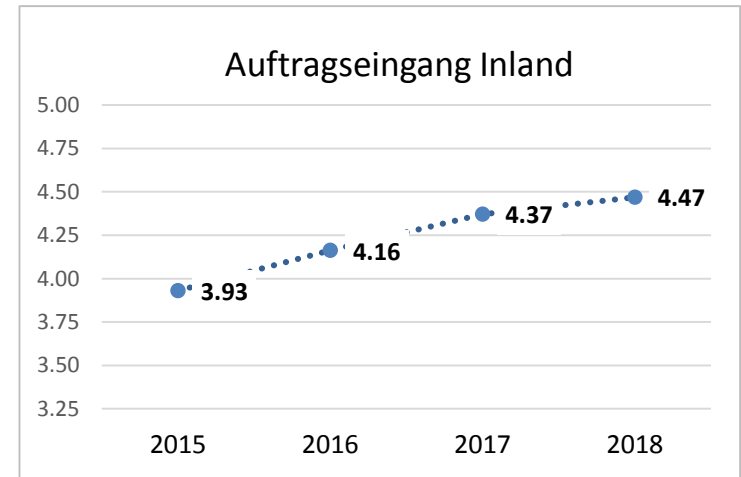
Management Summary (3): der Umsatz konnte 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen, die Ertragslage leicht

- Der Indikator für den Umsatz stieg von 4.41 auf 4.57 Punkte auf einen neuen Höchstwert
- Rund 60% der Befragten konnten ihren Umsatz steigern (2017: 53%)
- Der Indikator für die Ertragslage konnte gegenüber 2017 leicht gesteigert werden auf 4.27 Punkte
- 43% der Befragten konnten die Ertragslage steigern gegenüber dem Vorjahr (2017: 39%)
- Insgesamt zeigen sich die befragten Unternehmen als sehr robust



Management Summary (4): die Auftragseingänge stiegen vor allem von inländischen Unternehmen

- Der Indikator zum Auftragseingang aus dem Inland zeigt gegenüber 2017 weiterhin nach oben und erreicht 4.47 Punkte
- Seit 2017 haben sich die Aufträge aus dem Ausland gut stabilisiert, der Indikator zeigt unveränderte 4.22 Punkte
- Der Indikator für Aufträge der öffentlichen Hand ist seit 2015 mehr oder weniger unverändert



Management Summary (5): das Stellenwachstum hielt 2018 deutlich an und wird stark weitergehen in den kommenden Monaten

Stellenaufbau im Jahr 2018 in der Flughafenregion

- 48% der befragten Firmen haben Stellen aufgebaut (Vorjahr: 47%)
- 12% haben Stellen abgebaut (Vorjahr: 13%)
- Im Verhältnis wurden deutlich mehr Stellen geschaffen als abgebaut

Beschäftigungswachstum auch im 1. Halbjahr 2019

- 38% der befragten Firmen planen Stellen aufzubauen (Vorjahr: 34%)
- 4% planen Stellen abzubauen (Vorjahr: 6%)
- Auch hier werden im Verhältnis über fast alle Branchen mehr Stellen geschaffen als abgebaut

Management Summary (6): Unternehmen reagieren auf interne und externe Herausforderungen mit immer moderneren und flexibleren Arbeitsbedingungen

Vielfältige Möglichkeiten im Bereich Personal umgesetzt

- 85% bieten die Möglichkeit für Teilzeitarbeit, 42% für Altersteilzeit
- 62% bieten die Möglichkeit für Homeoffice, hier ist von allen Bereichen der grösste Zuwachs zum Vorjahr (55%)
- Bei 51% ist es möglich, über 65 Jahre hinaus zu arbeiten
- Am meisten geplante Massnahmen:
Programme zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter und Möglichkeiten für Altersteilzeit; möglicher Treiber können höhere gesundheitliche Absenzen der Mitarbeiter bei steigendem Arbeitsvolumen und Fachkräftemangel sein

Rekrutierung ausländischer Fachkräfte und Lehrlingsausbildungen

- Im Schnitt ist aus jeder Branche jede dritte Firma auf die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte angewiesen
- Diese Firmen bilden mit 71% auch überdurchschnittlich oft Lehrlinge aus

Management Summary (7): fünf grösste Herausforderungen der Firmen betreffen einerseits die Kosten- bzw. Ertragsseite und andererseits Themen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel

Grösste Herausforderungen für die nächsten 12 Monate:

- Preisdruck / Kostendruck: 71% (Vorjahr: 77%)
- Digitalisierung: 60%
- starker Konkurrenzdruck: 55% (Vorjahr: 53%)
- Margenzerfall: 43% (Vorjahr: 51%)
- Fachkräftemangel: 40% (Vorjahr: 35%)

Neu unter den Top 5 ist die Digitalisierung gleich auf Platz 2 eingestiegen und verdrängt damit eine Top5-Sorge der Schweiz, nämlich » Gesetzliche Rahmenbedingungen in der Schweiz« (Vorjahr 35%, aktuell 32%). Deutlich zugenommen gegenüber dem Vorjahr hat der Fachkräftemangel.

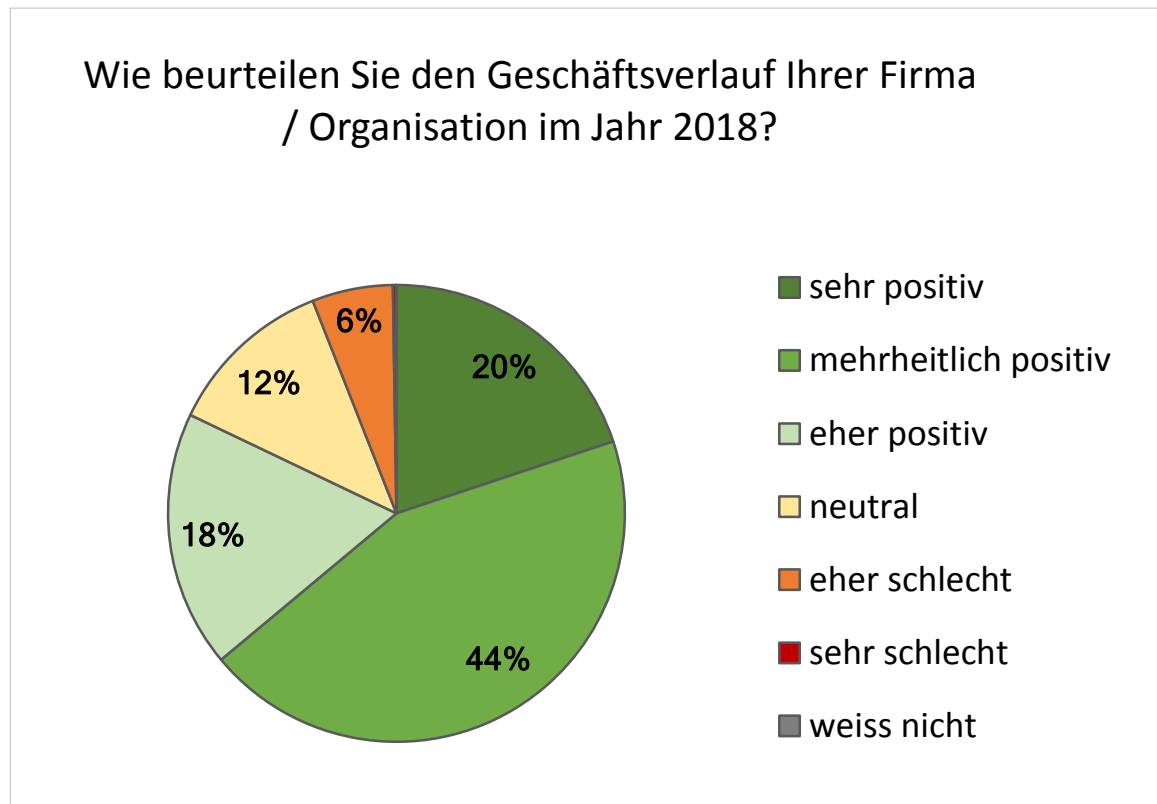
Management Summary (8): Vielfältige Herausforderungen im Bereich Digitalisierung / digitale Transformation deuten auf anstehende Veränderungen des Arbeitsmarktes hin

- Die Herausforderungen im Bereich Digitalisierung / digitale Transformation sind vielfältig
 - Die Einbindung und Nutzung neuer Technologien stehen für mehr als zwei Drittel der Befragten im Vordergrund
 - Auswirkungen der Transformation auf die Unternehmensorganisation und -kultur werden von einem Drittel genannt
- Ein Fünftel der Befragten beschäftigt sich sogar mit der **Disruption des heutigen Geschäftsmodells**. Sie sind über sämtliche Branchen verteilt – allen voran Finanzdienstleistungen – und eher die grösseren Arbeitgeber. Hier finden sich erste Hinweise, dass sich der Arbeitsmarkt in naher Zukunft stark ändern könnte.

1. Kapitel «Geschäftslage»

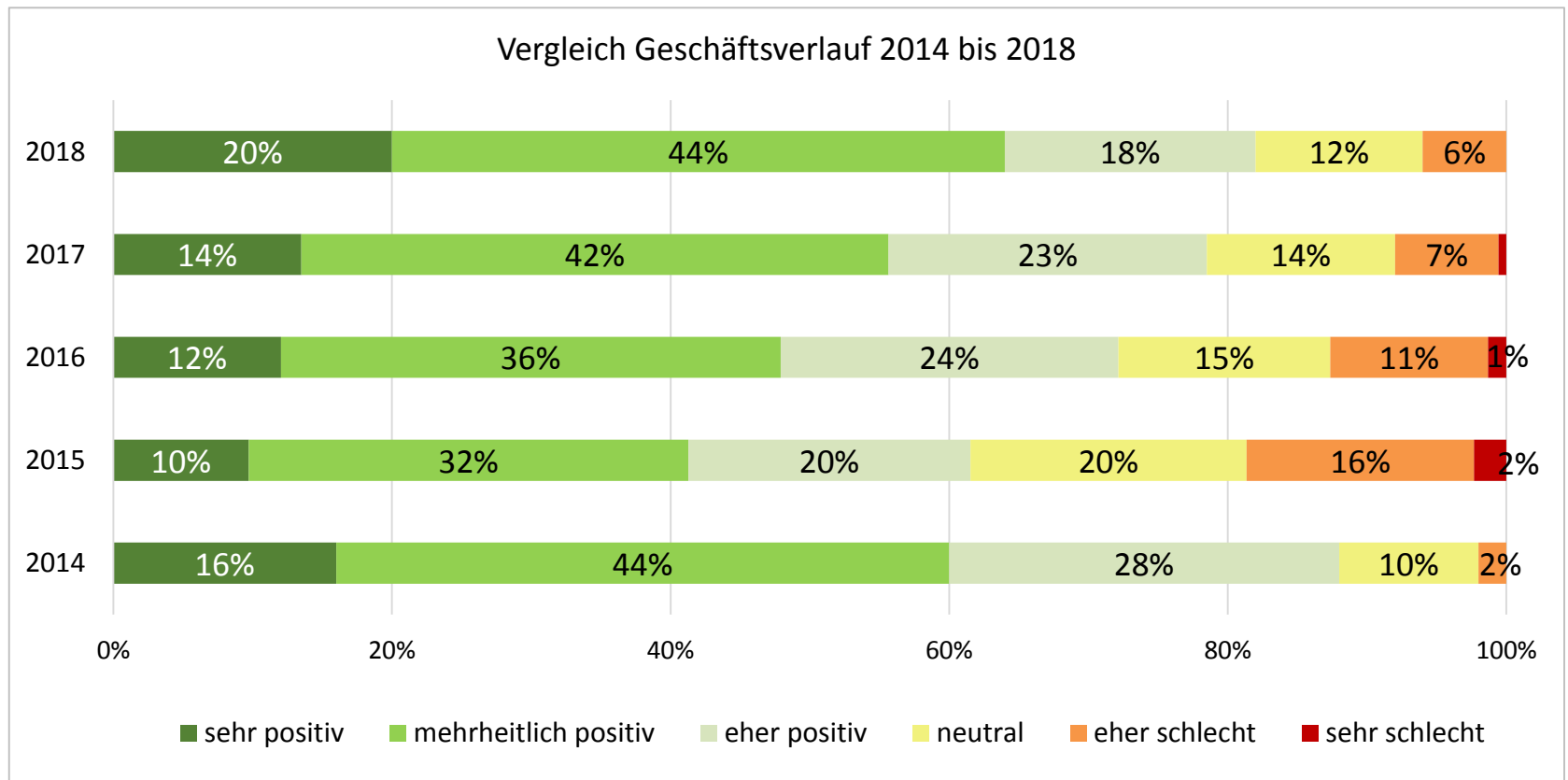
- Geschäftsverlauf 2018
- Auftragslage 2018 und 1. Halbjahr 2019
- Branchenbetrachtung
- Umsatz und Ertragslage

Die Erholung hielt an, die meisten Befragten bewerten das Geschäftsjahr 2018 besser als 2017: So sehen 82% das Jahr 2018 positiv (2017: 79%) , nur 6% eher bis sehr schlecht (2017: 8%).



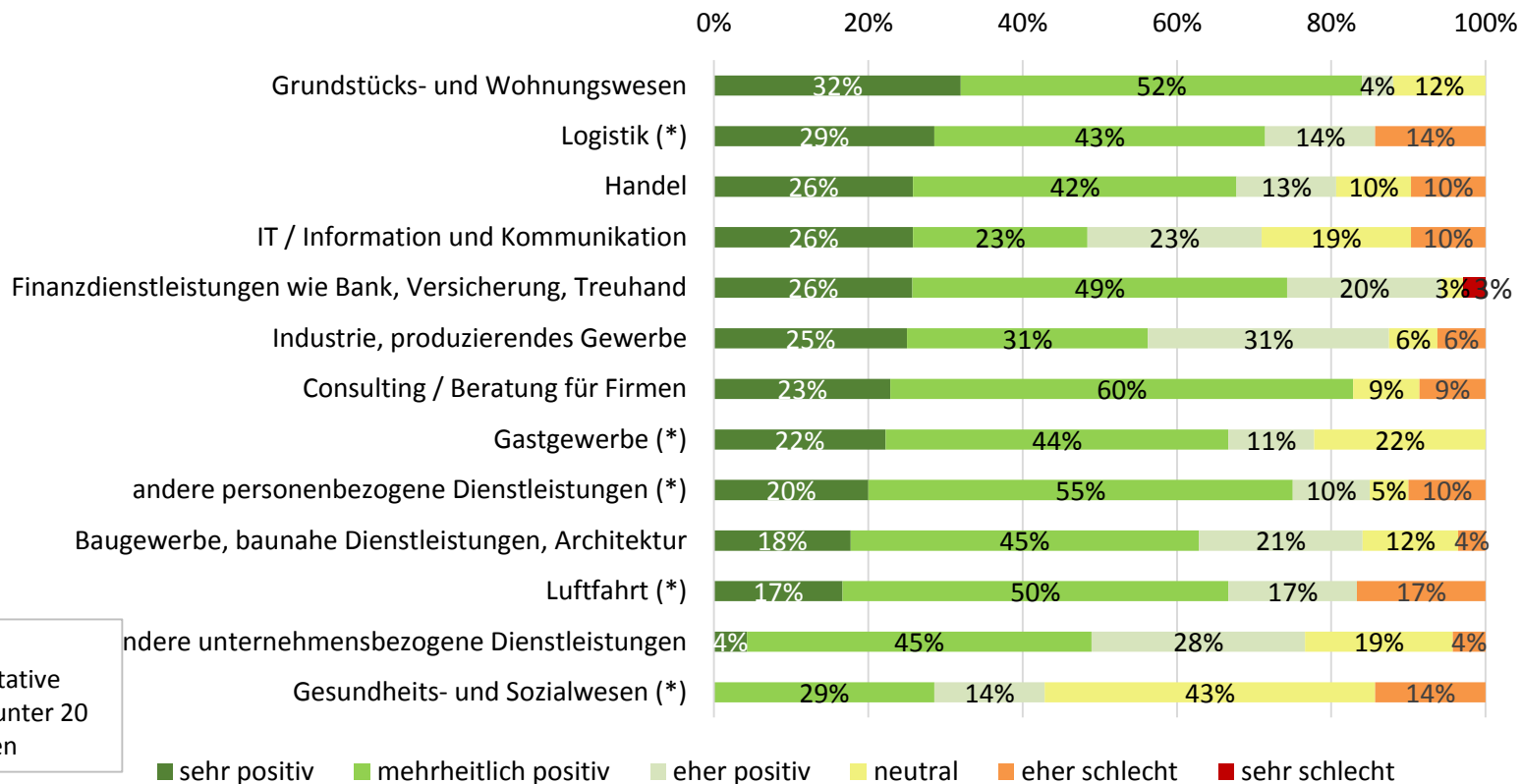
364 Antworten

Der Geschäftsverlauf 2018 ist für die meisten Befragten der beste seit Beginn unserer Konjunkturbefragung im Jahr 2014



Der positive Geschäftsverlauf betrifft alle Branchen, auch die vorher gebeutelten Branchen wie Industrie/Gewerbe und Handel blicken zur grossen Mehrheit auf ein gutes Jahr 2018 zurück

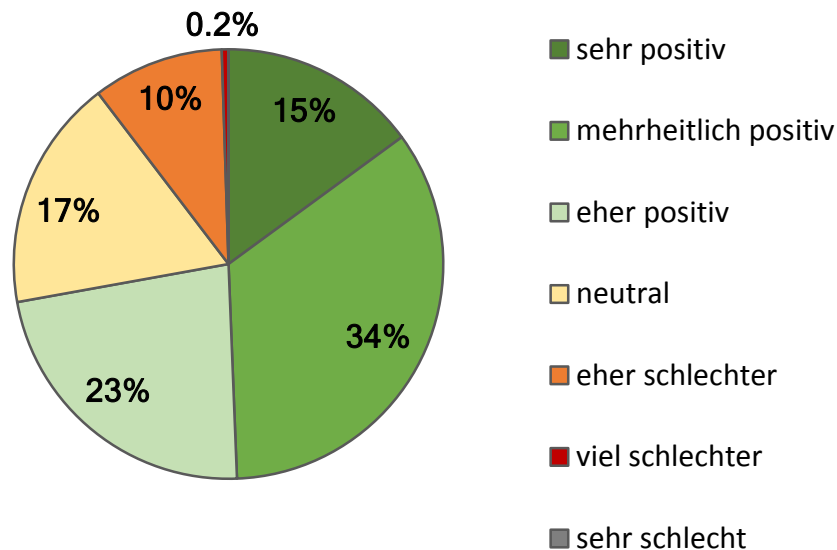
Wie beurteilen Sie den Geschäftsverlauf Ihrer Firma seit Januar 2018?



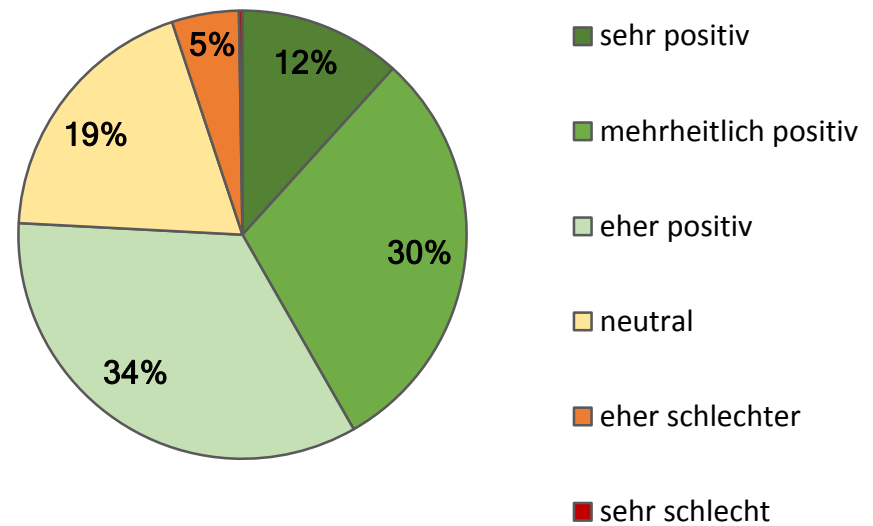
* = nicht repräsentative Fallzahl, unter 20 Antworten

Die Auftragslage gegenüber dem Vorjahr sieht bei 72% positiv aus (2017: 68%), bei 10% negativ (2017: 13%). Für die kommenden 6 Monate sind wie im Vorjahr 76% positiv gestimmt

Wie beurteilen Sie Ihre Auftragslage vom Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr?



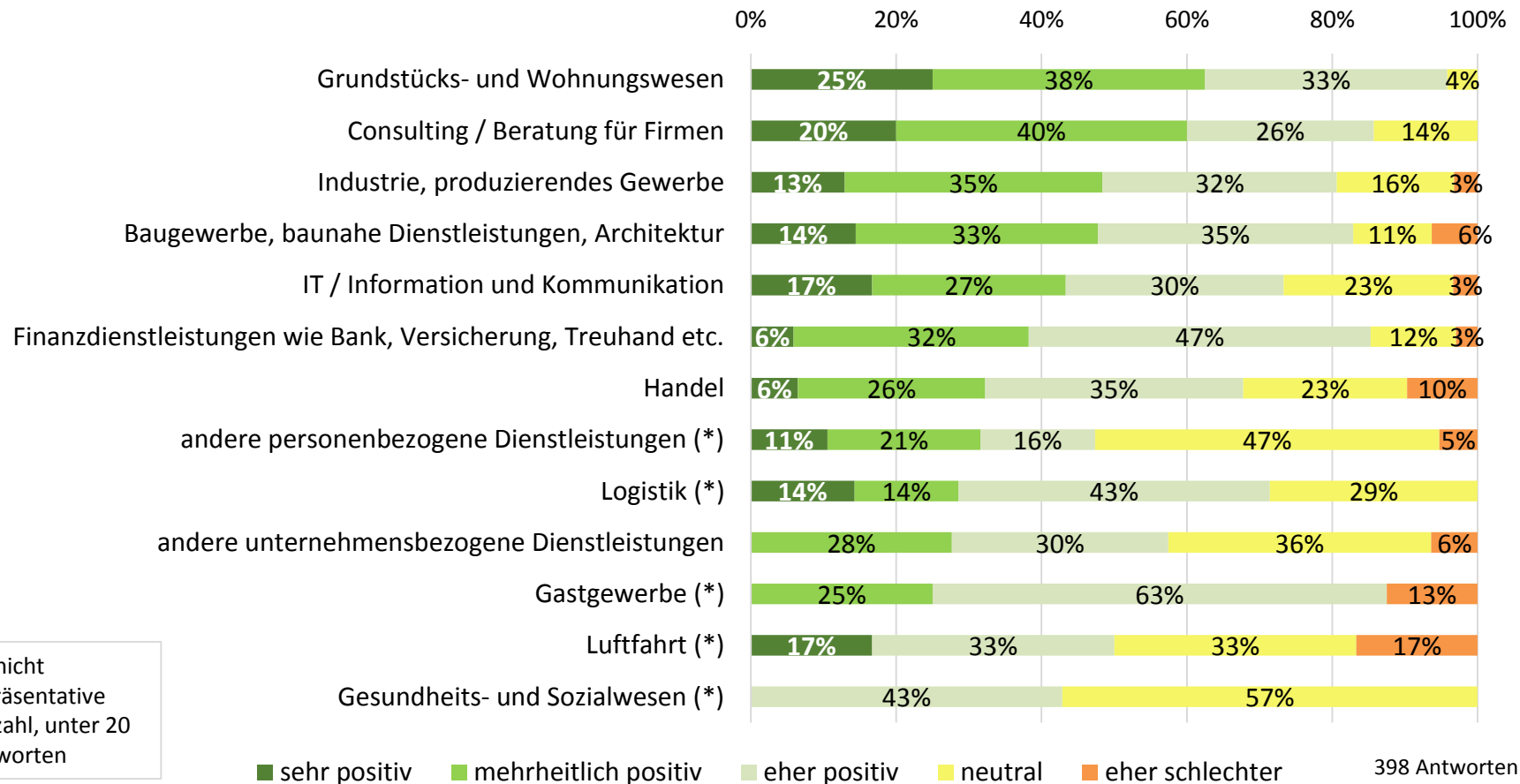
Wie beurteilen Sie Ihre Auftragslage in den kommenden 6 Monaten?



399 Antworten

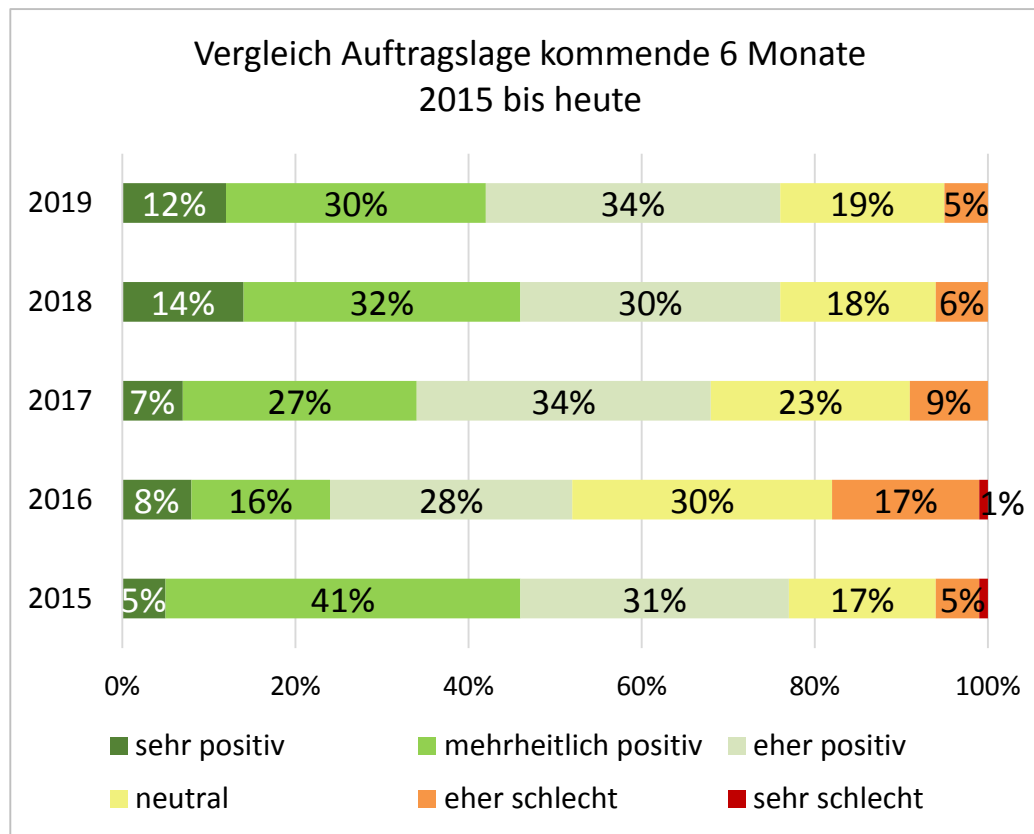
Von der guten Auftragslage können alle Branchen profitieren. Besonders positiv stechen das Grundstücks- und Wohnungswesen, Consulting und der Bereich Baugewerbe, baunahe Dienstleistungen, Architektur hervor – und zum ersten Mal seit einigen Jahren wieder die Industrie und das produzierende Gewerbe

Wie bewerten Sie die Auftragslage für die kommenden 6 Monate?

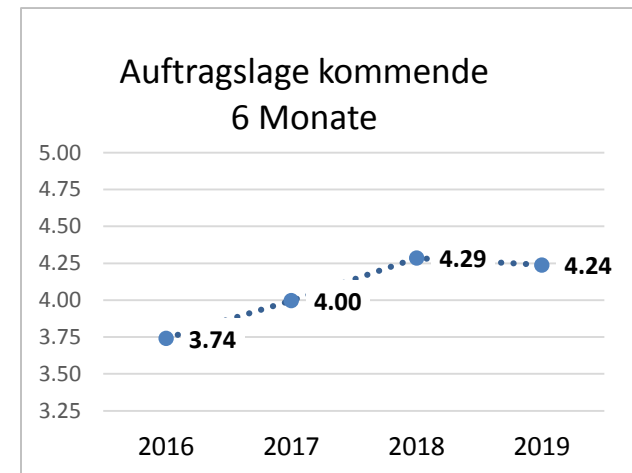


* = nicht repräsentative Fallzahl, unter 20 Antworten

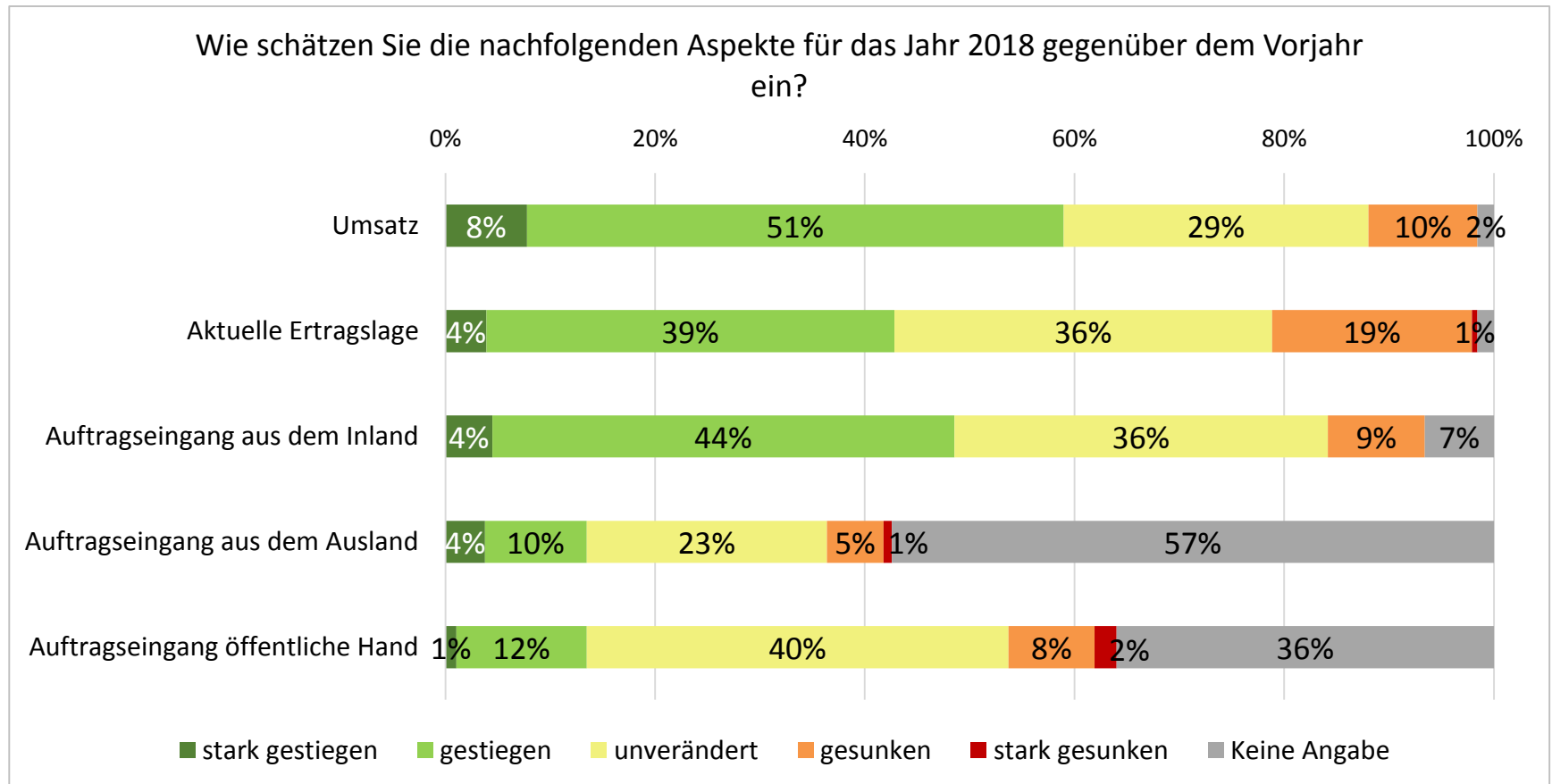
Bei der genaueren Betrachtung der Auftragslage fällt auf, dass die 76% positiv Gestimmten dennoch etwas weniger überschwänglich sind als im Vorjahr



Direkter Vergleich: Der Indikator sinkt leicht gegenüber dem Vorjahr



Knapp 60% der Unternehmen konnten den Umsatz verbessern, 43% auch die Ertragslage. Bei etwa 10% bzw. 20% der Befragten haben sich hingegen Umsatz und Ertrag verschlechtert (2017: 15%).

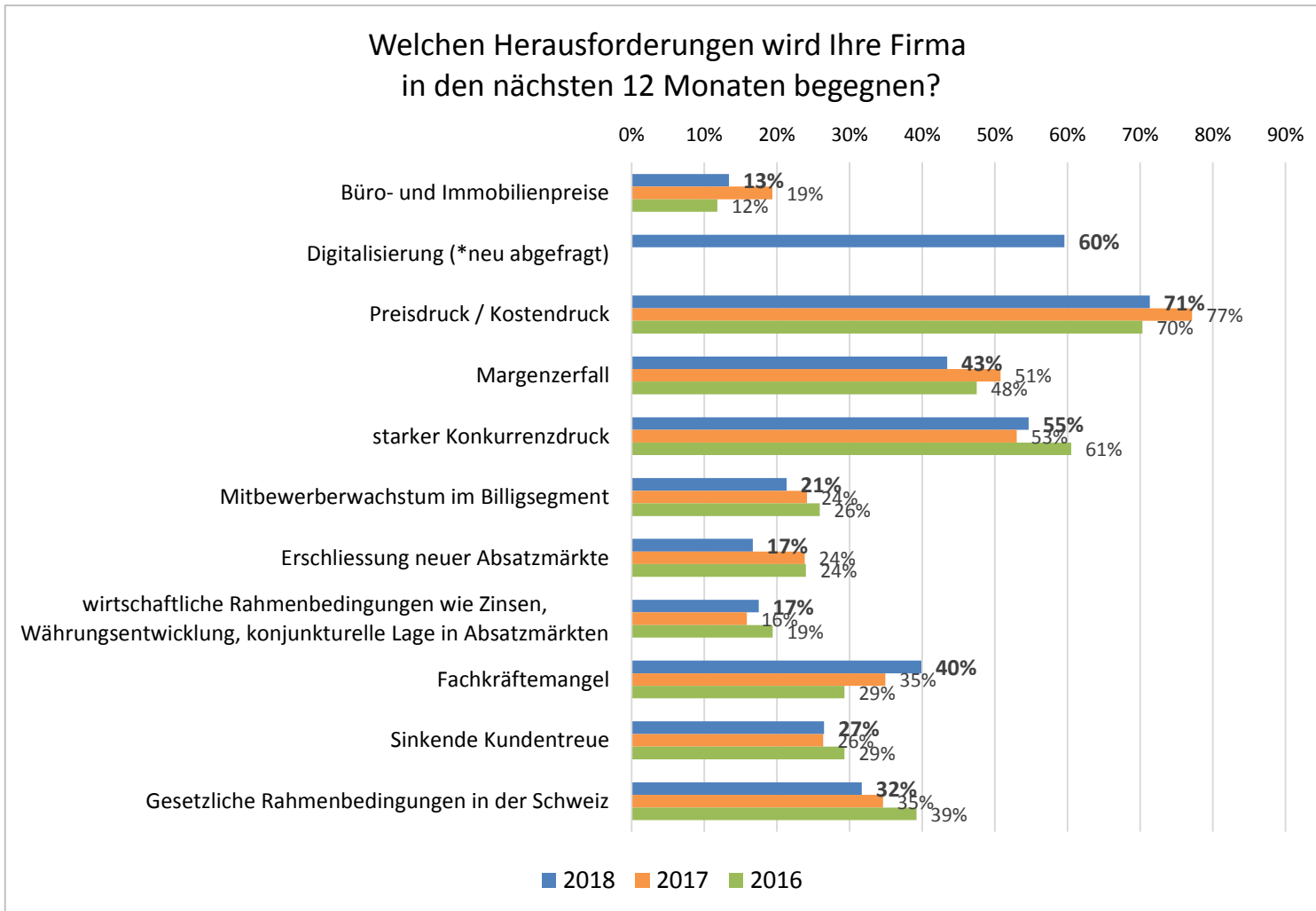


385 Antworten

Die fünf grössten Herausforderungen der Firmen innerhalb der nächsten 12 Monate betreffen einerseits die Kosten- bzw. Ertragsseite und andererseits Themen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel

- Preisdruck / Kostendruck: 71%
- Digitalisierung: 60%
- starker Konkurrenzdruck: 55%
- Margenzerfall: 43%
- Fachkräftemangel: 40%

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Veränderung beim Fachkräftemangel am stärksten ausgeprägt aus bei den anderen Faktoren

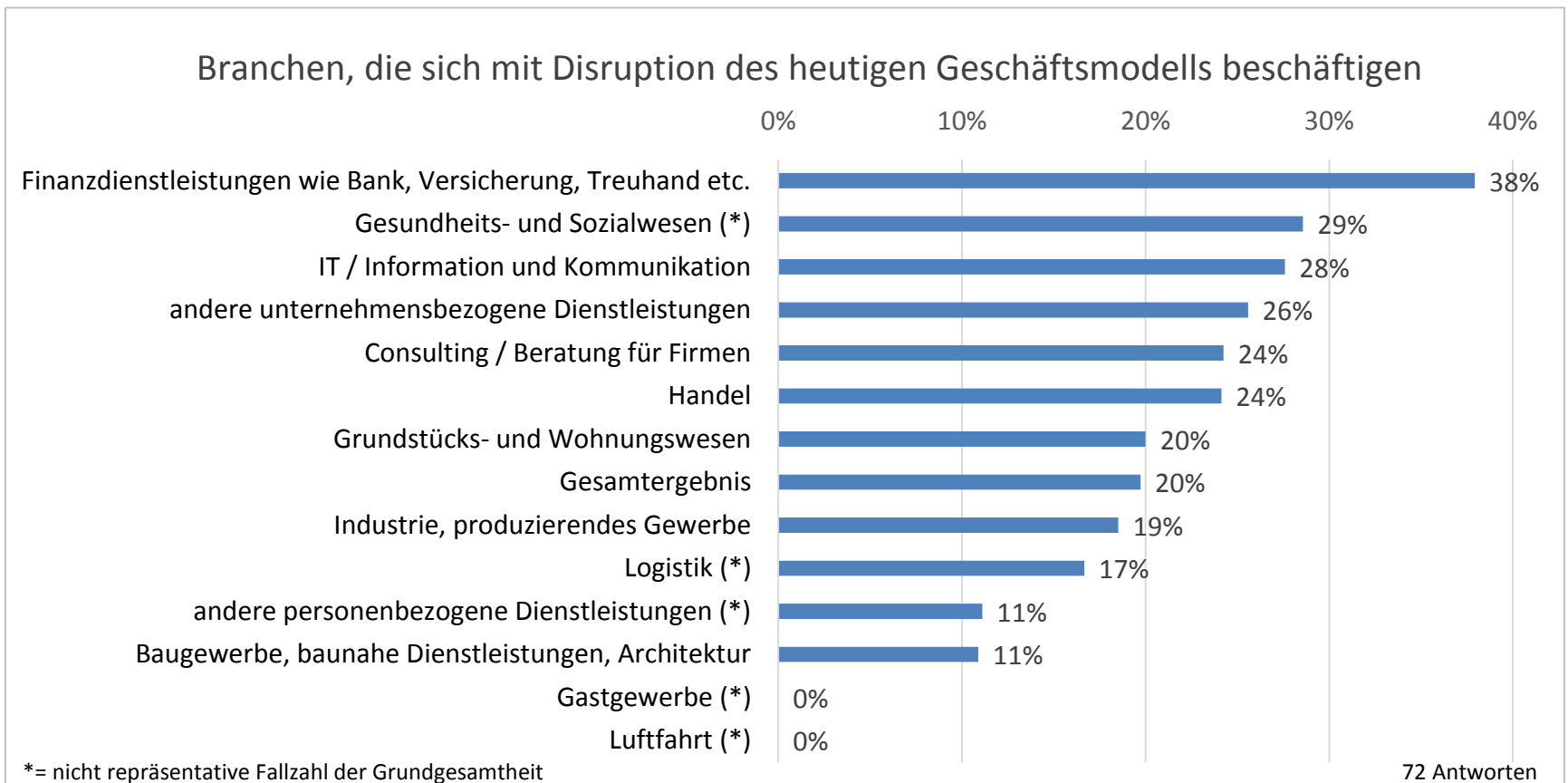


370 Antworten

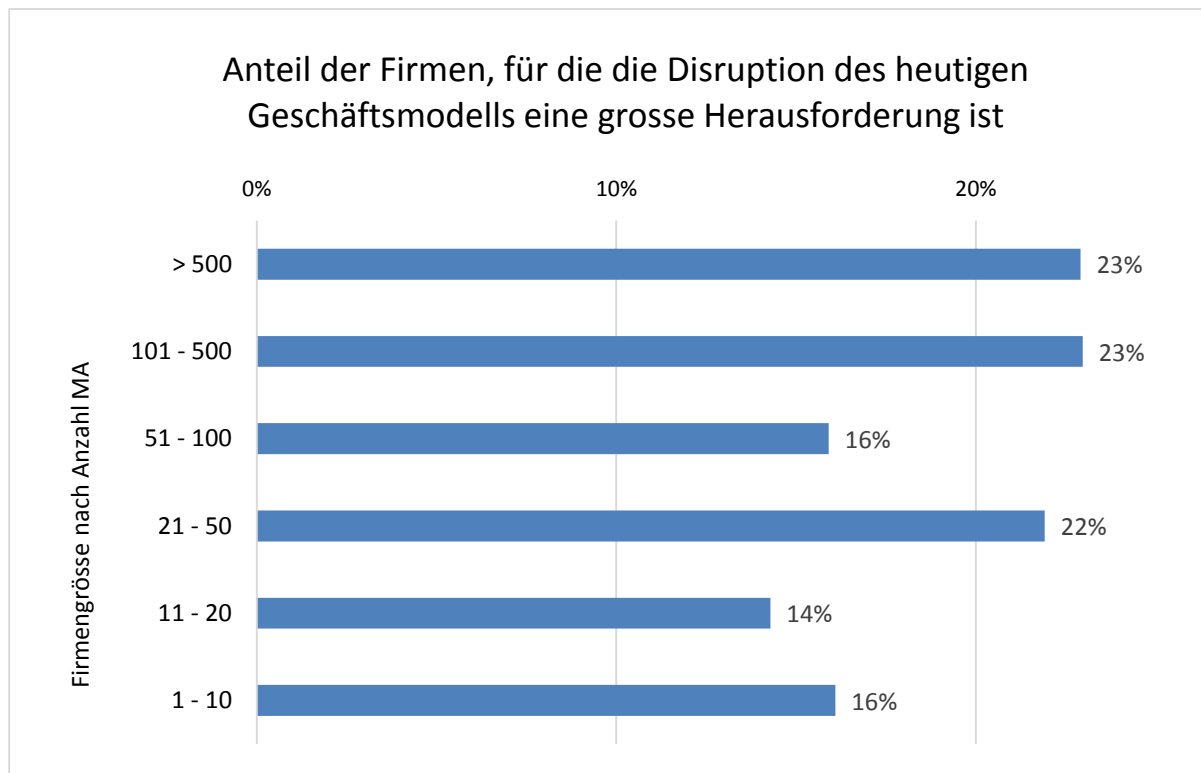
Die Herausforderungen im Bereich Digitalisierung / digitale Transformation sind vielfältig. Aktuell steht für die meisten Firmen eher die Einbindung und Nutzung neuer Technologien im Vordergrund

Grösste Herausforderungen (Mehrfachnennungen)	Anteil	Oberthema
Digitalisierung von Geschäftsprozessen	68%	Prozesse
Nutzung neuer Technologien für das eigene Geschäftsmodell	58%	Business
Organisatorische und kulturelle Veränderungen in der Unternehmung	38%	Transformation
Komplexität des Themas	30%	«Wie»
Fehlende Fähigkeiten /Know-How der Mitarbeitenden	30%	«Wie»
Customer Service / Customer Experience Management	25%	Business
Fehlende Zeit für eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema	24%	Zeit
Disruption des heutigen Geschäftsmodelles	20%	Transformation
Zweifel bezüglich Investitionshöhe und Return on Investment	15%	ROI
Unsicherheit beim Vorgehen oder der Wahl des richtigen Partners	10%	«Wie»
Keine strategische Priorität im Verwaltungsrat bzw. Geschäftsleitung	7%	Strategie

Die 20%, die angegeben haben, dass für sie die Disruption des heutigen Geschäftsmodells eine grosse Herausforderung darstellt, verteilen sich über sämtliche Branchen – Finanzdienstleistungen sind am meisten betroffen



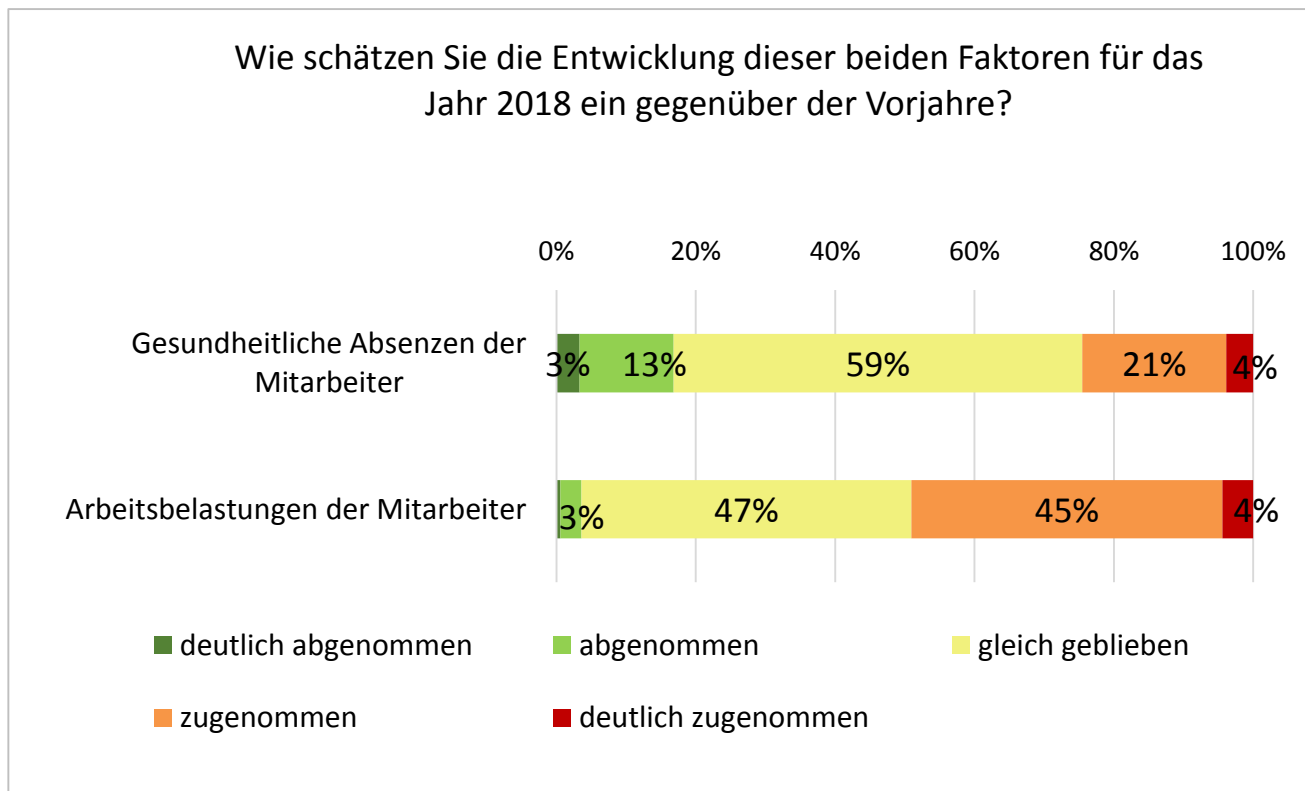
Hinzu kommt, dass diese Firmen auch eher zu den grösseren Arbeitgebern zählen, was auf mögliche grössere Veränderungen des Arbeitsmarktes in der nahen Zukunft hindeuten kann



2. Kapitel «Personal»

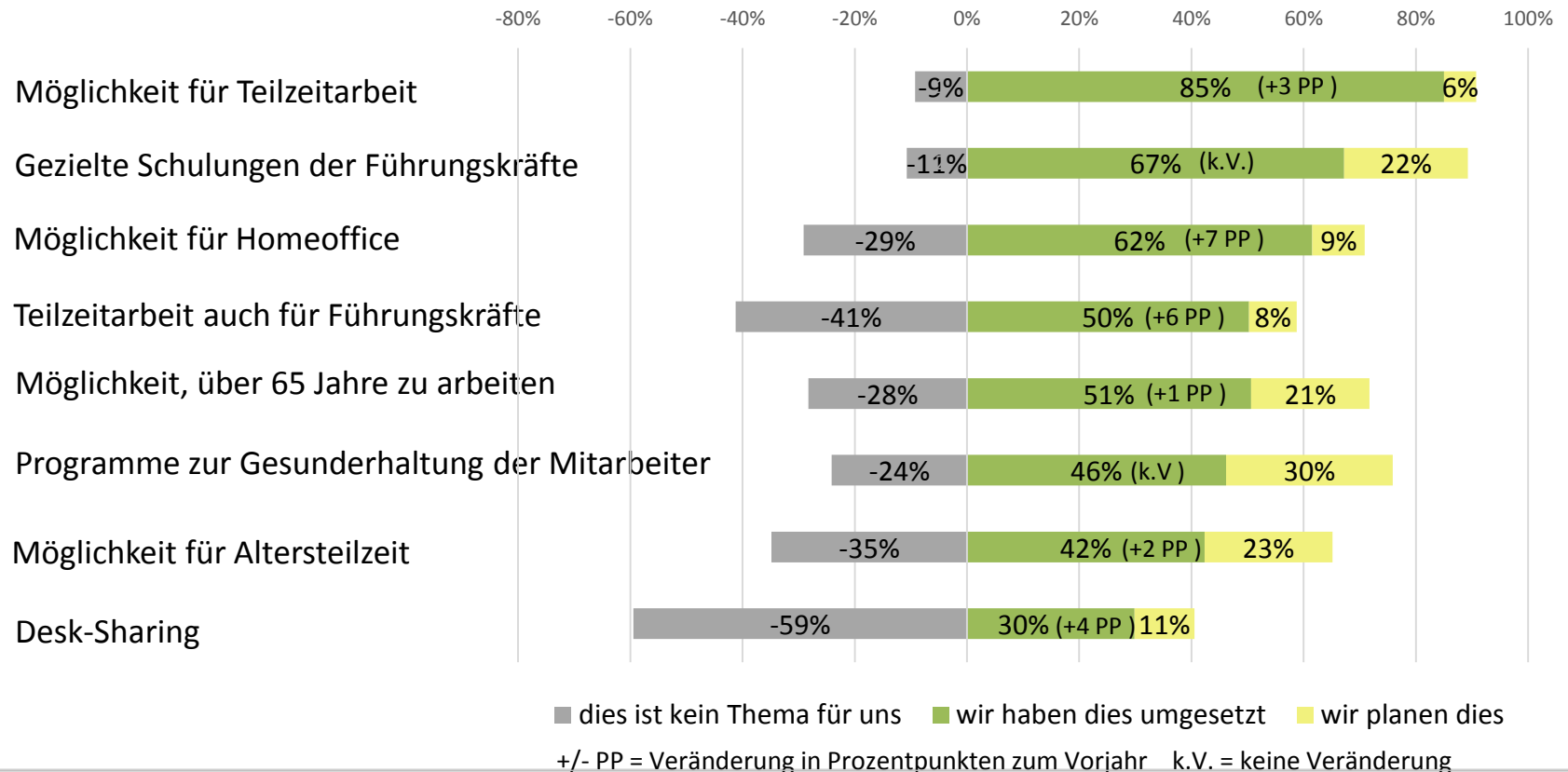
- Arbeitsbelastungen und gesundheitliche Absenzen
- Massnahmen der Arbeitsgestaltung von Teilzeit, Homeoffice, Arbeit über 65 etc.
- Rekrutierung ausländischer Fachkräfte
- Lehrlingsausbildung
- Branchenbetrachtung

Insgesamt nahm die Arbeitsbelastung je Mitarbeiter bei der Hälfte der befragten Firmen zu. Die gesundheitlichen Absenzen sind bei vielen Befragten abermals deutlich gestiegen gegenüber dem Vorjahr



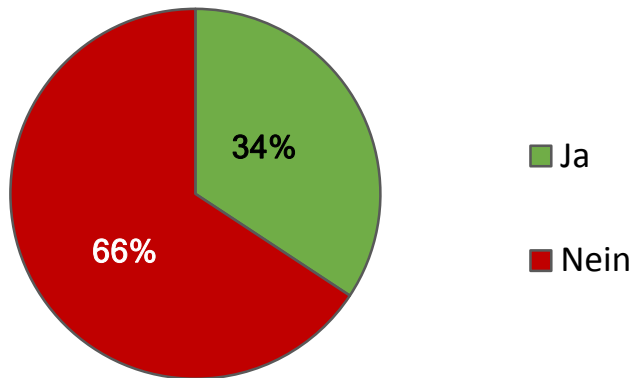
Im Bereich Personal zeigen sich die Firmen immer flexibler. Einen grossen Anstieg gibt es bei den Möglichkeiten für Homeoffice und der Teilzeitarbeit für Führungskräfte

Welche dieser Massnahmen im Bereich Personal haben Sie bereits umgesetzt oder sind in Planung?

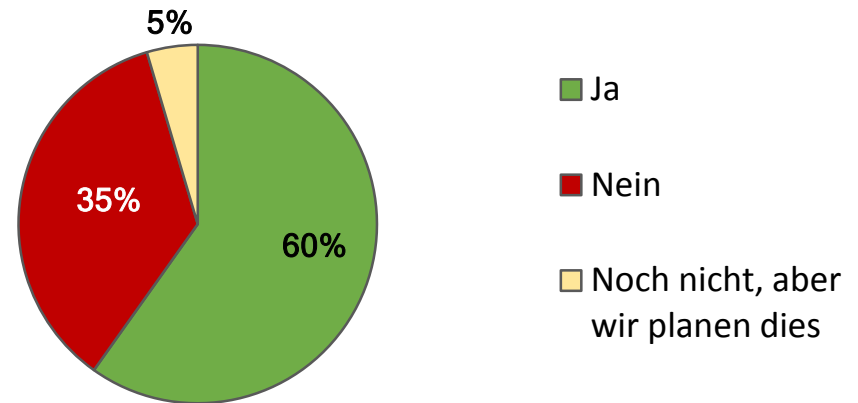


34% der Befragten sind auf die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte angewiesen – diese Firmen bilden mit 71% auch überdurchschnittlich oft Lehrlinge aus und sorgen so für eigene Fachkräfte

Sind Sie auf die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften angewiesen?



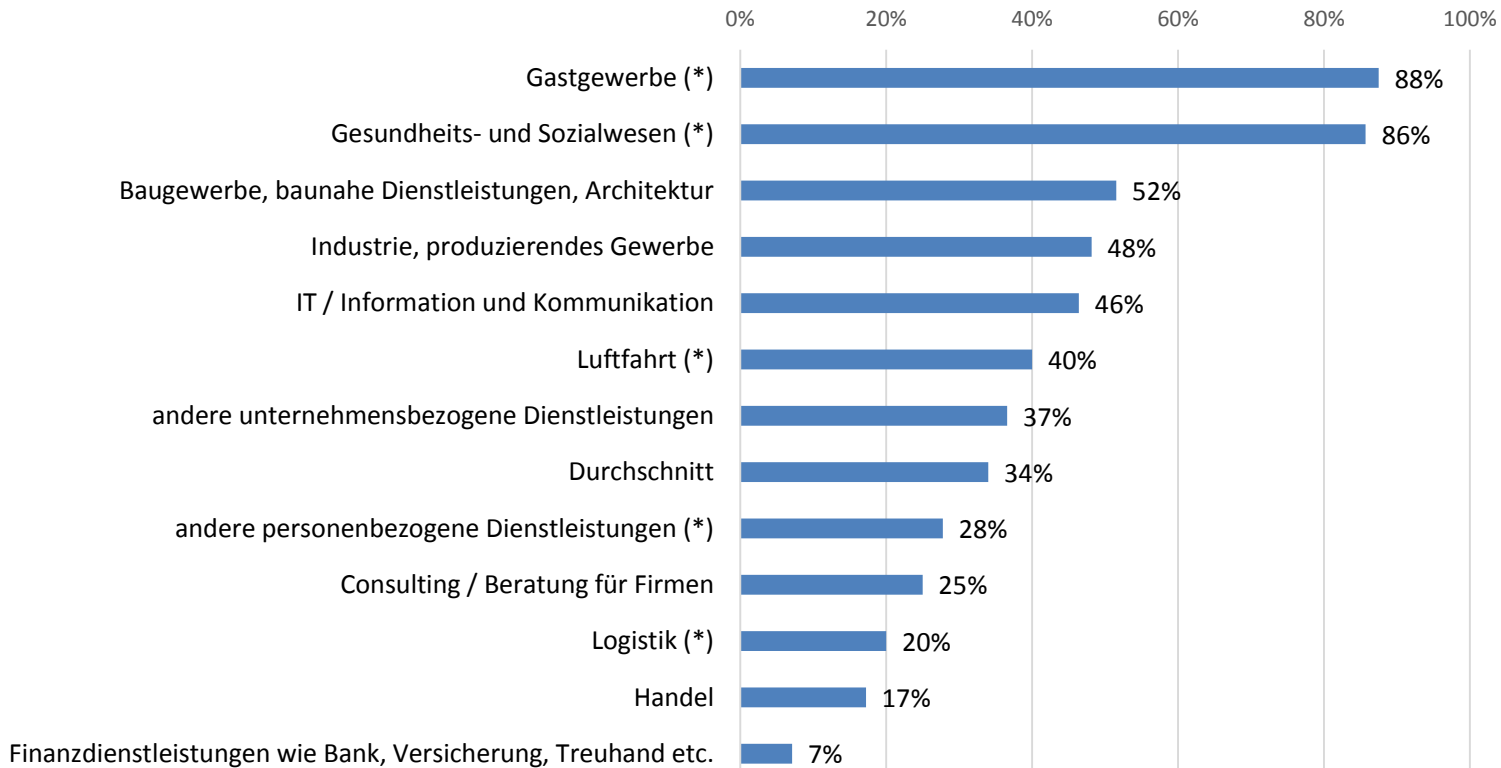
Bilden Sie in Ihrer Firma Lehrlinge aus?



Auf Rekrutierung ausländischer Fachkräften angewiesen	Bilden Sie in Ihrer Firma Lehrlinge aus?		
	Ja	Nein	Noch nicht, aber wir planen dies
Ja	71%	22%	7%
Nein	55%	42%	3%

Im Schnitt ist aus jeder Branche jede dritte Firma auf die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte angewiesen. Besonders hoch ist der Anteil in den Bereichen Gastgewerbe, Gesundheitswesen, Bau und Industrie/Gewerbe

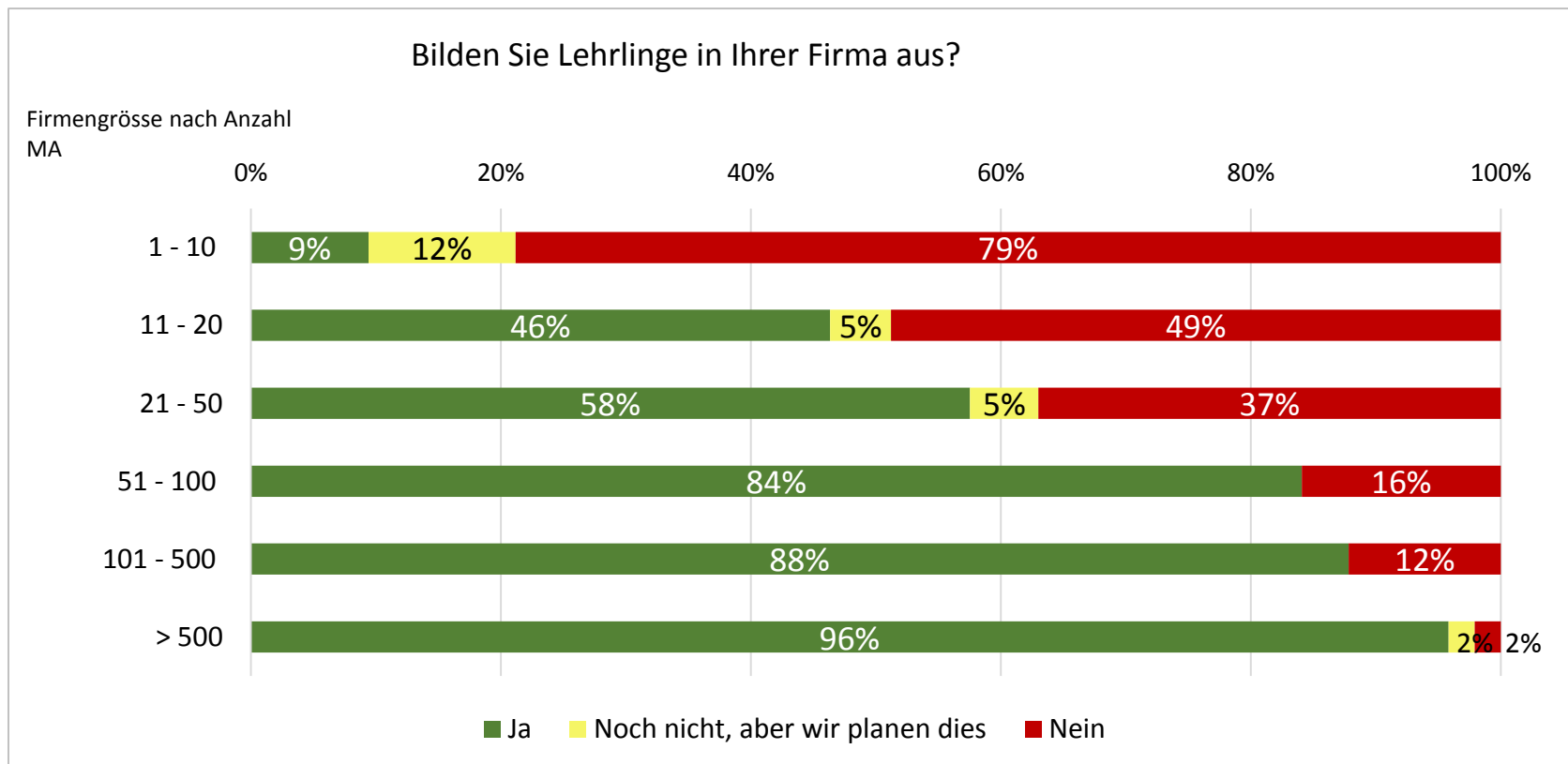
Anteil der Firmen, die auf die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte angewiesen sind



(*) keine repräsentative Fallzahl

130 Antworten

Über 80% der Firmen mit über 50 Mitarbeitenden bilden Lehrlinge aus. Kleine Firmen verzichten oft auf Lehrlinge, 12% von ihnen planen jedoch Lehrstellen zu schaffen

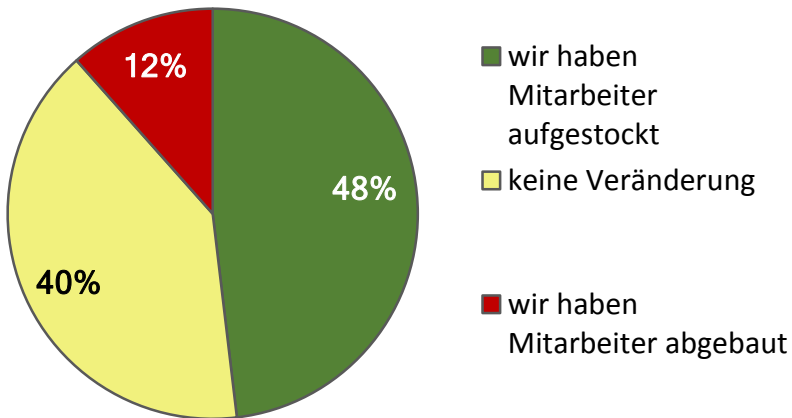


3. Kapitel «Arbeitsplätze»

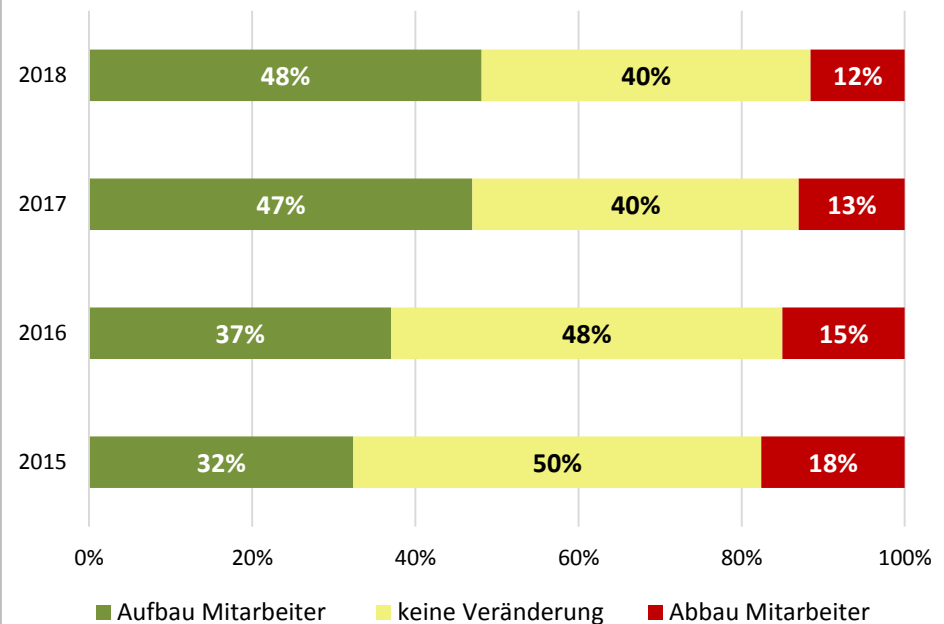
- Schaffung und Abbau von Arbeitsplätzen
- Branchenbetrachtung

Fast die Hälfte der Befragten schuf 2018 neue Arbeitsplätze, dies ist eine deutliche Ausweitung gegenüber den Vorjahren

Wie sieht die Mitarbeiter-Entwicklung Ihrer Firma seit Januar 2018 aus?

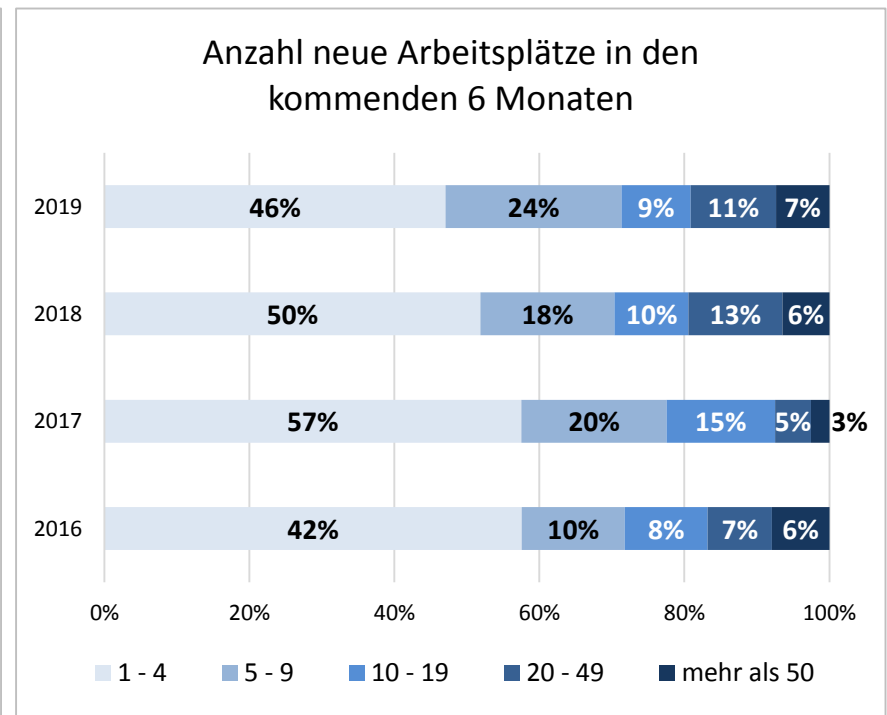
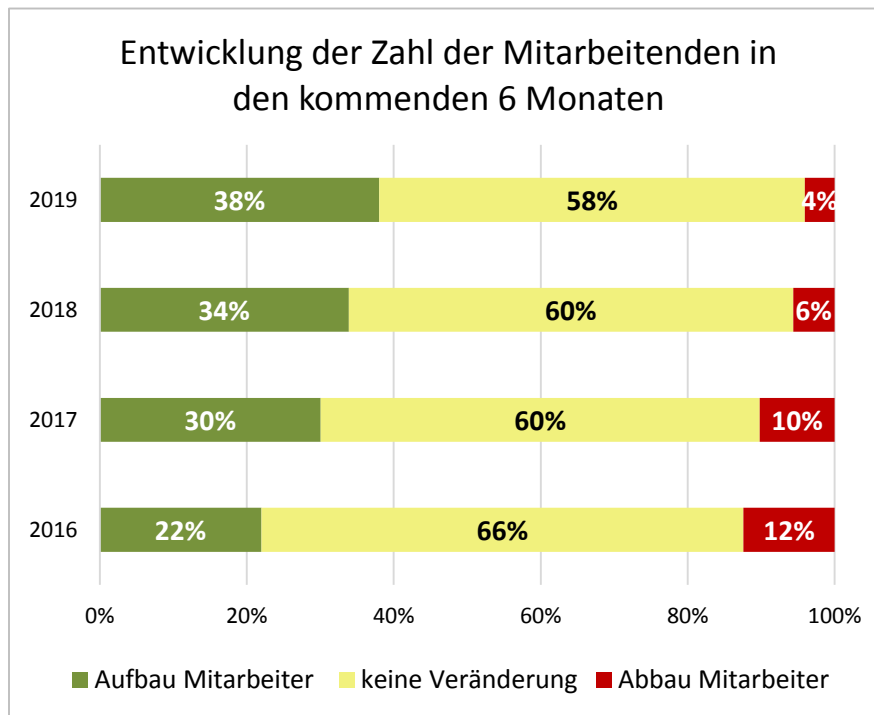


Entwicklung der Zahl der Mitarbeitenden



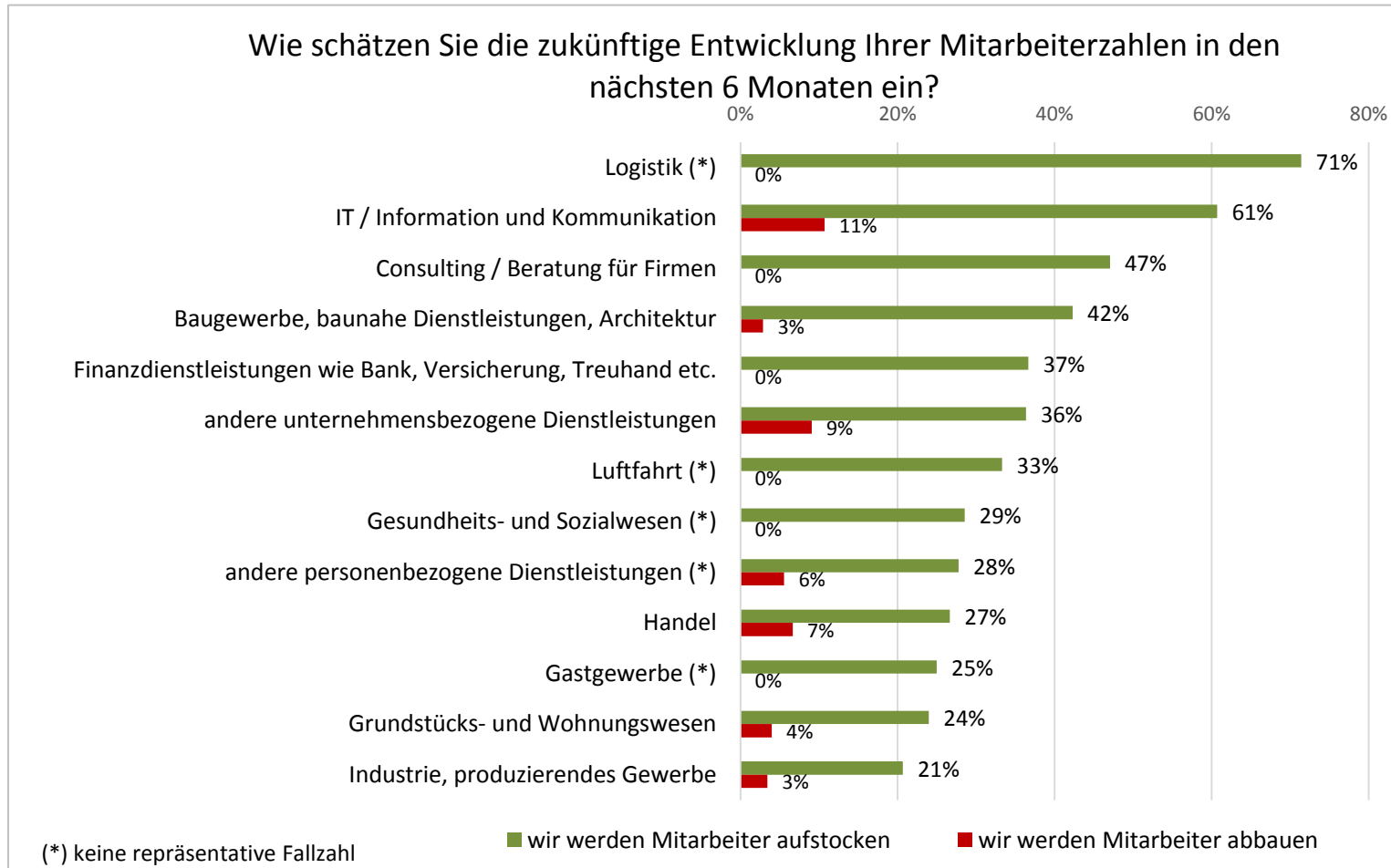
381 Antworten

Im ersten Halbjahr 2019 möchten 38% der Befragten neue Arbeitsplätze schaffen –und zwar so viele wie in den letzten Jahren nicht mehr: mehr als die Hälfte von ihnen schafft mehr als fünf neue Jobs



371 Antworten

Die Befragten aller Branchen geben an, dass sie mehr Mitarbeiter einstellen als dass sie welche abbauen, d.h. das branchenübergreifende Stellenwachstum geht weiter



Fazit: ein starkes Wirtschaftsjahr 2019 ist zu erwarten

- Robuste Situation der meisten Unternehmen
- Ein sehr positiver Geschäftsverlauf vom Jahr 2018 trifft auf einen guten Auftragseingang für die kommenden 6 Monate in praktisch allen Branchen
- Der Auftragseingang selbst wird teilweise etwas weniger stark bewertet als im Vorjahr
- Das branchenübergreifende Stellenwachstum in der Flughafenregion hält an und übertrifft für die kommenden 6 Monate sogar die Erwartungen des Vorjahres